

**Es gilt das gesprochene Wort**

**Vernissage Fotoausstellung  
Mittwoch, 11. Juni 2014, 17.00 Uhr  
Historisches Museum Olten**

---

**Grusswort Regierungsrat Dr. Remo Ankli**

**Anrede**

Ich besitze keine übersinnlichen Kräfte, aber ich wage zu sagen: Die Ausstellung «Fotografie der Stadt Olten» wird ein grosser Erfolg werden. Angesichts der zahlreichen gesellschaftlichen Veränderungen wächst das Interesse an der Vergangenheit unserer Familie und unserer unmittelbaren Umgebung. Auch historische Romane und Erzählungen aus dem Leben unserer Urgrosseltern sind zurzeit sehr erfolgreich. Wir erfahren in diesen Geschichten etwas über unsere Wurzeln und unsere Identität. Wahrscheinlich gibt uns die Auseinandersetzung mit dieser ganz persönlichen Vergangenheit mehr Sicherheit.

In diesem Zusammenhang erhalten auch Fotos aus vergangenen Zeiten eine ganz besondere Bedeutung. Sie sind gleichsam unwiderlegbare Beweise für die wahre Geschichte

unserer kleinen Welt. Auf diesen Bildern kann ich die Vergangenheit meines Geburtsortes entdecken. Ich kann die Strasse sehen, an der ich geboren wurde und erlebe, wo sie früher durchgeführt hat. Ich betrachte die Häuser meiner Nachbarn, besinne mich auf die Gründungsgeschichte der Verkaufsläden, der Handwerksbetriebe, der Verkehrsmittel. Kurz, ich erlebe eine ganze Entwicklungsgeschichte, in der ich einen festen Platz habe. Der Betrachter ist überzeugt: So war es, genau so und nicht anders. Denn dass Bilder lügen könnten, das glaube ich nicht.

Die Ausstellung von Fotografien, die die Entwicklung der Stadt Olten dokumentieren, ist deshalb wichtig. Ich habe kürzlich im Buch „Kultur-Stadt Olten“ von Martin Eduard Fischer geblättert und die zahlreichen Illustrationen betrachtet. Olten ist eine bilderreiche Stadt, eine Stadt, die jede ihrer Entwicklungsstufen mit Bildmaterial und den wichtigsten Dokumenten belegen kann. Sie verwalten ein wichtiges Gut, das auch für zukünftige Generationen sehr wichtig sein wird.

Meine Feststellungen treffen nicht allein auf Olten zu – praktisch alle Gemeinden unseres Kantons verfügen über Bilder, die ihre Entwicklung dokumentieren. Dank verschiedener Schenkungen und Legate hat sich das Historische Museum Olten zu einem wahren Zentrum der neueren

Solothurnischen Fotografie entwickelt. Diese Stellung des Hauses geht weit über das rein Dokumentarische hinaus. Man denke nur an die Sammlungen der Lebenswerke von Franz Gloor und Roland Schneider.

Seit Jahren pflegt das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung im Rahmen seiner Möglichkeiten die Förderung zeitgenössischer Fotografie und zeichnet gute Fotografen mit Förder- und Fachpreisen aus. Mehr noch – Solothurn förderte gute Fotografie bereits in einer Zeit, als dies anderswo noch nicht üblich war. – Alle diese Möglichkeiten sind jedoch nicht unendlich. Ich muss das heute und hier im kulturellen Olten nicht speziell betonen.

Liebe Oltnerinnen, liebe Oltner – ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit Ihrer neuesten Ausstellung. Der Erfolg wird bestimmt nicht ausbleiben und die Bedeutung des Historischen Museums Olten für die aktuelle und zukünftige Kultur in Ihrer Stadt nachhaltig unterstreichen.